



Josef-Guggenmos-Schule Altötting

Sonnengasse 8, Eichendorffstraße 4
84503 Altötting

Tel. Nord: 08671/963850 Süd: 6144

Fax Nord: 08671/963856 Süd: 85886

E-Mail: gsnord@grundschule-altoetting.de

gssued@grundschule-altoetting.de

Homepage: www.jgs-aoe.de

Willkommen an der GS Altötting !

So können Sie Ihrem Kind helfen, dass der Übergang vom Kindergarten in die Schule gelingt!



Der Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind geschieht nicht mit dem ersten Schultag. Bereits beim Eintritt in den Kindergarten, vor allem aber im letzten Kindergartenjahr, wird der Übergang, der sich in das erste Schuljahr hineinzieht, begonnen.

Mit dem Schulbeginn kommt auf Ihr Kind eine Vielzahl von neuen Eindrücken zu.

- Es wird in eine Klasse kommen, in der siebenjährige, sechsjährige oder auch fünfjährige Kinder zusammen sind.
- Es gilt, **eigene Bedürfnisse zurückzustellen**. Es kann nicht mehr nach Lust und Laune spielen. Nach der Zeit des Spiels und des spielenden Lernens bedeutet dies eine Umstellung für das Kind.
- **Es muss zuhören, aufmerksam sein und oft stillsitzen**. Es kann nicht sprechen, wann es möchte.
- Es muss **lernen zu warten** bis es aufgerufen wird, auch wenn dies manchmal sehr lange zu dauern scheint.

Ihr Kind lernt innerhalb sehr kurzer Zeit **rechnen, lesen und auch schreiben**.

Bei der Einschulung sollte Ihr Kind geistig, körperlich und emotional so weit entwickelt sein, dass es den Anforderungen einer Schuleingangsklasse gerecht werden kann, d.h. dass es am Schulleben teilnehmen und vorgesehene Inhalte und Fertigkeiten nach den eingeführten Methoden erwerben kann.



Damit der Start in die Schule gelingt, sollten Sie - als Eltern - Ihr Kind in vielerlei Hinsicht genau beobachten und bei Bedarf auch fördern.

- Lassen Sie den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand Ihres Kindes regelmäßig durch einen Kinderarzt überprüfen
(Seh-/Hörleistungen/motorische Entwicklung, sprachliche Entwicklung...)

Sprechen Sie mit den Erzieherinnen im Kindergarten über die sozialen und emotionalen Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes, fragen Sie nach eventuellen Problemen und Lösungsangeboten.

→ **Geben Sie Ihrem Kind Anregungen zum Sprechen:**

- Gemeinsam ein Buch anschauen, Geschichten vorlesen, über deren Inhalt sprechen, über Erlebtes im Kindergarten, auf dem Spielplatz erzählen lassen, Reime, Lieder, spielen Sie Robotersprache...
- Achten Sie dabei auf sinnvolle Sätze, die richtige Reihenfolge und deutliche Aussprache!
- Trainieren Sie das Zuhören! (nachfragen, vermuten lassen, wie die Geschichte weitergehen könnte...)
- Üben Sie Begriffe wie „links, rechts, oben, unten, innen...“

→ **Lassen Sie es zeichnen und basteln:**

- Abmalen, ausmalen, frei malen und zeichnen, schneiden, kneten, reißen, Umgang mit Schere und Kleber ...
- Achten Sie darauf, ob Ihr Kind Schwierigkeiten hat, den Stift/Pinsel richtig zu halten.
- Beachten Sie die Schreibhand (links/rechts?!)
Linkshänder werden **nicht** umerzogen!

- **Helfen Sie Ihrem Kind selbständig zu werden**, indem Sie ihm kleinere Pflichten übertragen, die es aber nicht überfordern sollen.
 - Anziehen (Schuhe binden), Tisch decken/abräumen, Zimmer aufräumen, Ordnung halten, Haustier mitversorgen, bei einem Freund/den Großeltern einmal übernachten, längere Zeit bei einem Freund zu Besuch sein - ohne Mama

- **Setzen Sie Ihrem Kind Grenzen und seien Sie konsequent in der Erziehung**

- **Trainieren Sie mit Ihrem Kind einen regelmäßigen Tagesablauf ein!**
 - Feste Aufsteh- und Zubettgehzeiten, feste Mahlzeiten, Rituale

- **Lassen Sie Ihr Kind genügend soziale Erfahrungen sammeln**
 - Lassen Sie es oft mit anderen Kindern zusammen spielen, geben sie ihm die Möglichkeit zu lernen, sich in eine Gruppe zu integrieren, sich durchzusetzen, sich aber auch unterordnen zu müssen.
 - Helfen Sie ihm bei Konfliktsituationen mit Gleichaltrigen, indem Sie mit Ihrem Kind über die Situation sprechen, den Konflikt aber nicht für Ihr Kind lösen.

- **Trainieren Sie Konzentration und Ausdauer!**
 - Spielen Sie mit Ihrem Kind, achten Sie darauf, dass das Spiel zu Ende gespielt wird.
Wählen Sie u.a. auch Spiele, die die Konzentration und Wahrnehmung schulen! (Spiele zum Vergleichen, Fehler entdecken, Konstruktionsspiele mit Bauklötzen, Memory...)
 - Vermeiden Sie zu viele Computerspiele, zu vieles Fernsehen, sprechen Sie mit dem Kind über die Sendungen!

- **Trainieren Sie die Motorik!**
 - Lassen Sie Ihr Kind draußen laufen, klettern, springen, Rad fahren, balancieren...

- **Sprechen sie freudig und ohne Angst zu schüren über den bevorstehenden Schulbeginn!**

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen freudigen, gelungenen und erfolgreichen Schulbeginn!

Isolde Grätzl

Rektorin und Lehrkräfte der GS Altötting